

Ressort: Politik

Union verzichtet auf Rentenkonzept im Wahlkampf

Berlin, 08.06.2017, 14:10 Uhr

GDN - Die Union verzichtet im Bundestagswahlkampf auf ein eigenes Rentenkonzept. "Bis 2030 ist die Rente solide aufgestellt. Alles weitere sollten wir jenseits des Parteiengeplänkels in Ruhe und fundiert mit den gesellschaftlichen Gruppen diskutieren - beispielsweise in einer Rentenkommission", sagte CDU-Generalsekretär Peter Tauber der "Saarbrücker Zeitung" (Freitagsausgabe).

Tauber betonte weiter, auch die Union wolle nicht, "dass die Beiträge über Gebühr steigen und das Rentenniveau zu stark absinkt". Zur Wahrheit gehöre aber auch, "dass die Rentenentwicklung momentan besser als prognostiziert ist". Das liege an einer Rekordzahl an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. "Je mehr Menschen gute Arbeit haben und in die Rentenversicherung einzahlen, desto stabiler ist sie." Das von der SPD vorgelegte Modell bedeute hingegen, "dass die junge Generation draufzahlt". Der CDU-Generalsekretär warf SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz vor, eine "Dalmatiner-Politik" zu betreiben. "Man sieht nur lauter Punkte: Hier mal ein Fünf-Punkte-Papier, da mal eine Zehn-Punkte-Rede." Schulz wirke wie "ein Getriebener". Das überzeuge die Leute nicht.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-90428/union-verzichtet-auf-rentenkonzept-im-wahlkampf.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com